

Editorial

Liebe Leser,

"ZUKUNFT FÜR DRESDEN- Engagement für eine zukunftsfähige Stadt"

ist das Motto mit dem der Agenda 21-Prozess in unserer Stadt fortgeführt wird. Der Leitspruch weist deutlicher als bisher auf den Schwerpunkt unserer Bemühungen hin.

Unser Ziel ist, deutlich mehr Dresdner Bürger, Vereine, Institutionen und Unternehmen zu überzeugen als es uns bisher gelungen ist. Wir werden ihnen unsere Erkenntnis, dass ein nachhaltiger Lebensstil und zukunftsorientiertes Handeln erstrebenswert sind, nahe bringen. Dazu wollen wir unser Leitbild von der Verantwortung für die nachfolgenden Generationen noch wirksamer an konkreten Beispielen vorstellen.

In diesem Jahr werden unsere Mitglieder gemeinsam mit weiteren Unterstützern des Dresdner Agenda 21-Prozesses Beiträge nachhaltigen Handelns mit der Initiative "ZUKUNFT FÜR DRESDEN" bezeichnen und Schritt für Schritt in die Öffentlichkeit tragen. Diese Initiative wird im Dresdner Jubiläumsjahr einen ersten Höhepunkt erreichen, wenn im Rahmen der "ZukunftsWerk Stadt Dresden" in einem breiten Diskussionsprozess erste Schlussfolgerungen für die politische Umsetzung gezogen werden.

Dieser Rundbrief gibt einen ersten Überblick der geplanten Projekte und Aktionen. Damit sollen Sie, liebe Leser, nicht nur informiert sondern aktiviert werden, selbst oder in Ihrem Wirkungskreis einen Beitrag für unsere Initiative zu kreieren. Dazu wünsche ich Ihnen gute Ideen und vor allem die Kraft, das umzusetzen. Der 6. Agenda 21-Wettbewerb bietet mit seinen Preisen wieder besondere Anreize sich zu engagieren.

Zu Rücksprachen, Nachfragen und Beratungen stehen wir Ihnen selbstverständlich zur Verfügung.

Und... schauen Sie mal auf unsere neu gestaltete, immer aktuelle Internetseite www.dresdner-agenda21.de!

Ihr Dr. Claus Peter Geier



INHALT

Initiative "ZUKUNFT FÜR DRESDEN - Engagement für eine zukunftsfähige Stadt":

- Ausstellung und Dialog "Stadthäuser - Innerstädtisches Wohnen in Dresden"
- 6. Agenda 21-Wettbewerb 2005 "ZUKUNFT FÜR DRESDEN - Projekte von Heute mit Sinn für Morgen gesucht"
- 3. Agenda 21-Messe "Schüler gestalten Zukunft"
- Messe KarriereStart 2005

Überregionale Aktivitäten

- Kampagne "fair feels good." - Genießen mit dem guten Gefühl
- Stadtgespräche im Abo
- UN-Dekade "Bildung für eine nachhaltige Entwicklung"

Projekte in Dresden

- Der Dresdner Heizspiegel - Prüfung der Heizkostenabrechnung lohnt sich
- Ökoprotit: Unternehmen für den Umweltschutz gewinnen

Akteure stellen sich vor

- Stadtjubiläum Dresden / ZukunftsWerk Stadt

Aus den Arbeitskreisen

- Arbeitskreis Bildung
- Arbeitskreis Lebensraum Stadt
- Koordinierungskreis Verkehr und Arbeitskreis Ökologisches Planen, Bauen, Leben - neue Zusammenarbeit

Termine

- Termine der Arbeitskreise
- Allgemeine Termine



Initiative "ZUKUNFT FÜR DRESDEN - Engagement für eine zukunftsfähige Stadt"

Haben Sie auch diese Erfahrung gemacht?

Wir hören und erleben immer mehr gute Beispiele nachhaltigen Handelns, tolle Ideen und überzeugende Reden über den schonenden Umgang mit natürlichen, finanziellen und personellen Ressourcen sowie bürgerschaftlichen Engagements. Wenn Sie jedoch ihren Nachbarn oder einen anderen Gesprächspartner befragen, hat es ihn wie die Mehrheit der Dresdner nicht berührt oder er hat davon noch nichts gehört.

Dieser Herausforderung werden wir, unterstützt von unseren Mitgliedern und Partnern, mit der Initiative "ZUKUNFT FÜR DRESDEN - Engagement für eine zukunftsfähige Stadt" begegnen.

Wir stecken uns das Ziel, deutlich mehr Dresdner Bürger, Vereine, Institutionen und Unternehmen als es uns bisher gelungen ist davon zu überzeugen, dass ein nachhaltiger Lebensstil und zukunftsorientiertes Denken und Handeln erstrebenswert sind. Dazu wollen wir unser Leitbild von der Verantwortung für die nachfolgenden Generationen noch wirksamer an konkreten Beispielen vorstellen. Aber auch die Dresdner Bürger sollen selbst zu Wort kommen und ihre Sicht einer nachhaltigen Entwicklung vorstellen.

Unternehmen, Bürgerschaft und Verwaltung werden ihre beispielhaften Nachhaltigkeitsprojekte und -initiativen der Öffentlichkeit präsentieren und damit deutlich machen, dass sie Verantwortung für ein zukunftsfähiges Dresden übernehmen wollen.

Die Wortmarke ZUKUNFT FÜR DRESDEN kann in Abstimmung mit dem "Lokale Agenda 21 für Dresden e.V." von allen Akteuren genutzt werden, die ihre Projekte einer zukunftsfähigen Entwicklung Dresdens widmen. Als Beiträge der Initiative "ZUKUNFT FÜR DRESDEN" bezeichnet und Schritt für Schritt in die Öffentlichkeit getragen, werden sie unsere Überzeugung bekannter machen und neue Akteure motivieren.

Was haben wir geplant?

- Die Ausstellung "Stadthäuser - Innerstädtisches Wohnen in Dresden" (8.-24. Februar 2005, Forum Am Altmarkt) organisiert vom Verein in Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt der Landeshauptstadt Dresden und der Ostsächsischen Sparkasse Dresden zeigt Möglichkeiten und Vorteile innerstädtischen Wohnens in Dresden auf. Ausgangspunkt und Teil der Präsentation ist die Ausstellung "LBS - Stadthaus - im Zentrum zu Hause" der Landesbausparkasse Sachsen.
- Der Dialog ZUKUNFT FÜR DRESDEN - die wachsende Bedeutung innerstädtischen Wohnens (21. Februar 2005) bildet den Höhepunkt dieser Ausstellung.
- Plakate und Anzeigen mit dem Slogan ZUKUNFT FÜR DRESDEN präsentieren ausgewählte Projekte (u.a. Fahrradfrühling, Bürgerkraftwerk).

- Beitragsserie "Was ist daraus geworden?" in und mit einer Tageszeitung unter dem Motto ZUKUNFT FÜR DRESDEN stellt ausgewählte Nachhaltigkeitsprojekte (z.B. "Grüner Strom für Dresden", Schülerfirma bb-web, Jugendplanungszelle) vor.
- Die Dialogreihe ZUKUNFT FÜR DRESDEN setzt die erfolgreiche Reihe "Agenda 21 im Dialog" mit den aktuellen Themen "Erneuerbare Energien" und "Bildung für eine nachhaltige Entwicklung" fort.
- Der 6. Agenda 21-Wettbewerb "ZUKUNFT FÜR DRESDEN-Projekte von Heute mit Sinn für Morgen" (April bis Juni 2005) wird wieder in Zusammenarbeit mit dem Lions Club Dresden Agenda 21 - diesmal im Rahmen der ZukunftsWerk Stadt Dresden - ausgelobt.
- Die Sonderbeilage "Agenda 21" der Sächsischen Zeitung wird im September eine Zwischenbilanz der 2005 erreichten Ergebnisse unserer Initiative ZUKUNFT FÜR DRESDEN ziehen.
- Die 3. Agenda 21-Messe "Schüler gestalten Zukunft" im Sächsischen Landtag (5.-26. September 2005) organisieren wir mit Unterstützung der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung und der Sächsischen Landesstiftung für Natur und Umwelt. Schülerinnen und Schüler erhalten hier Gelegenheit Projekte, Objekte und Aktionen auszustellen, die auf eine nachhaltige Entwicklung gerichtet sind. Mit einem umfangreichen Begleitprogramm werden ausgewählte Themen vertieft.
- "Globalisierung und Nachhaltigkeit" ist das Thema einer Umweltringvorlesungsreihe an der TU Dresden (Sommersemester) initiiert von der TU-Umweltinitiative.
- Weitere Nachhaltigkeitsprojekte, wie das ALLFA Ticket der Dresdner Verkehrsbetriebe AG, die Dresden Exists, die Gründerinitiative der Ostsächsischen Sparkasse Dresden und der TU Dresden oder der Betrieb der Biologisch-Mechanischen Abfallaufbereitungsanlage der Stadtreinigung Dresden GmbH werden als Beitrag der Initiative ZUKUNFT FÜR DRESDEN von unseren Partnern zu gegebener Zeit publiziert.



Ausstellung "Stadthäuser - Innerstädtisches Wohnen in Dresden"

Die Ausstellung "Stadthäuser - Innerstädtisches Wohnen in Dresden" wurde auf Initiative des Lokale Agenda 21 für Dresden e.V. in Kooperation mit der Ostsächsischen Sparkasse Dresden und dem Stadtplanungsamt der Landeshauptstadt Dresden organisiert. Sie zeigt vom 8.-24. Februar 2005 im Forum Am Altmarkt interessierten Bürger an bereits realisierten sowie geplanten Stadthausprojekten in Dresden und anderen Standorten die Vorteile innerstädtischen Wohnens in Stadtzentren. Ausgangspunkt und Teil ist die Ausstellung "LBS - Stadthaus - im Zentrum zu Hause" der Ostdeutschen Landesbausparkasse Sachsen.

Auf mehr als 20 Tafeln werden konkrete Beispiele vorgestellt, wie sich Singles, Paare und Familien und die ältere Generation in der Stadt wieder zuhause fühlen können. Nicht mehr das Einfamilienhaus draußen im Grünen, sondern das Haus in der Stadt soll in den Mittelpunkt des Interesses rücken. Mit den gegebenen Informationen soll die Nachfrage nach diesen Wohnformen angeregt werden.

Forum Am Altmarkt der Ostsächsischen Sparkasse Dresden
Dr.-Külz-Ring 17
8. - 24. Februar 2005, Mo - Fr 12 - 19 Uhr
Ansprechpartnerin: Frau Tusche, Tel.: 0351-8114104



Dialog ZUKUNFT FÜR DRESDEN "Die wachsende Bedeutung innerstädtischen Wohnens: Stadthäuser - Innerstädtisches Wohnen in Dresden"

Die öffentliche Dialogveranstaltung am 21. Februar 2005 ist Höhepunkt der Ausstellung "Stadthäuser - Innerstädtisches Wohnen in Dresden".

Prof. Dr. Klaus Theo Brenner (Architekt), Prof. Dr. Bernhard Müller (Direktor Leibniz-Institut für Ökologische Raumentwicklung), Dr.-Ing. Gunnar Pantel (Geschäftsführer Wasserstadt GmbH), Uta Schneider (Architektin Architektenkammer Sachsen) und Andreas Wurff (Amtsleiter Stadtplanungsamt) diskutieren, moderiert von Bettina Klemm (Redakteurin Sächsische Zeitung), ab 18:00 Uhr im Forum Am Altmarkt über die wachsende Bedeutung und die Möglichkeiten innerstädtischen Wohnens mit dem Publikum. Die beteiligten Architekturbüros stehen bei einem Rundgang durch die Ausstellung den Interessierten für Fragen zur Verfügung.

Eine Weiterführung des Dialoges zu weiteren Aspekten, wie z.B. über freie innerstädtische Grundstücke und deren Bebauungsmöglichkeiten sowie über Stadthausprojekte in Dresden und ihre Bedeutung für die Revitalisierung der Stadtzentren, ist geplant. Eine erste Möglichkeit bietet die HAUS 2005 vom 03.-06. März 2005, Neue Messe Dresden.

Forum Am Altmarkt der Ostsächsischen Sparkasse Dresden
Dr.-Külz-Ring 17
21. Februar 2005, 18 Uhr
Ansprechpartnerin: Frau Tusche, Tel.: 0351-8114104



6. Agenda 21-Wettbewerb "ZUKUNFT FÜR DRESDEN - Projekte von Heute mit Sinn für Morgen gesucht"

Von April bis Juni 2005 findet bereits der 6. Agenda 21-Wettbewerb "Projekte von Heute mit Sinn für Morgen gesucht" statt. Dieses Jahr steht er unter dem Motto "ZUKUNFT FÜR DRESDEN" mit der Auslobung der Agendapreise und eines Publikumspreises. Neben der Zusammenarbeit mit dem Lions Club Dresden Agenda 21 ist der Wettbewerb dieses Jahr ein Teil der ZukunftsWerk Stadt Dresden, die ab Herbst 2005 als Projekt des Stadtjubiläums 2006 aktiv wird. Deshalb können 2005 einmalig auch Konzepte und Ideen eingereicht werden, die die nachhaltige Entwicklung von Dresden zum Gegenstand haben, aber erst im Jubiläumsjahr zum Tragen kommen. Wir erwarten im Rahmen unserer Initiative ZUKUNFT FÜR DRESDEN zahlreiche Bewerbungen und hoffen, dass die attraktiven Preise darüber hinaus wieder viele Akteure motivieren werden, ihre Initiativen für unsere und die nach uns folgenden Generationen der Öffentlichkeit bekannt zu machen. Die öffentliche Preisverleihung findet traditionell im Herbst statt.



3. Agenda 21-Messe "Schüler gestalten Zukunft"

Im ersten Jahr der UN-Dekade "Bildung für eine nachhaltige Entwicklung" 2005 bis 2014 findet die dritte Agenda 21-Messe "Schüler gestalten Zukunft" vom 5. bis 26. September 2005 im Sächsischen Landtag statt. Die vorangegangenen Ausstellungen 2001 im Kultusministerium und 2003 im Sächsischen Landtag erhielten von deren Schirmherren, Staatsminister Dr. Matthias Röbler und Landtagspräsident Erich Iltgen höchstes Lob. Der Lokale Agenda 21 für Dresden e.V. wird dieses Jahr unter erneuter Schirmherrschaft des Landtagspräsidenten Erich Iltgen und mit Unterstützung der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung und der Sächsischen Landesstiftung für Natur und Umwelt zum dritten Mal das Engagement der Schulen unterstützen und ihre Ergebnisse öffentlich präsentieren. Die Schüler werden mit Unterstützung ihrer Lehrer mit Projekten, Objekten und Aktionen eine nachhaltige Entwicklung ganz konkret in aktives Tun umsetzen. In den Dokumentationen der Aktivitäten und Projekte soll beispielgebend dargestellt werden, wie sich junge Leute eine nachhaltige Entwicklung, das heißt umweltgerecht, sozialverträglich und wirtschaftlich effizient in ihrer schulischen und persönlichen Umwelt vorstellen. Eigenverantwortliches Handeln als Verantwortungsübernahme für zukünftige Entwicklung steht hier im Mittelpunkt.

Einen besonderen Akzent erhält die Messe durch Dresdner Schüler, die aufgerufen werden, die Zukunft ihrer Heimatstadt zum Gegenstand der Präsentation als einen Beitrag zum nahenden Stadtjubiläum zu machen. Ein Begleitprogramm von Werkstattgesprächen, Informations- und Diskussionsveranstaltungen verdeutlicht verschiedene Aspekte des Agenda 21-Prozesses.

Ort / Termin: Sächsischer Landtag, 5.9. - 26.9.2005

Anmeldeschluss: 30.6.2005 beim Lokale Agenda 21 für Dresden e.V.



Messe KarriereStart 2005

Über 22.000 Besucher kamen zur 7. Sächsischen Bildungs- und Gründermesse in Dresden. Die KarriereStart umfasst wichtige Themenbereiche der Aus- und Weiterbildung, Existenzgründung und Unternehmensentwicklung sowie Fachkräfte- und Nachwuchsgewinnung.

Eine interessante Tendenz auf den Messeständen war, dass Azubis ihre Berufe selbst vorstellten. Dieses Konzept verfolgte auch das Forum "Ausbildung für die Zukunft - Unternehmen präsentieren nachhaltige/zukunftsfähige Berufe" am 21. Januar 2005, das auf Initiative des Lokale Agenda 21 für Dresden e.V. organisiert wurde. Bei diesem Forum haben sowohl sächsische als auch bundesweite Initiativen auf besonders zukunftsweisende Ausbildungsrichtungen anhand praktischer Beispiele aufmerksam gemacht.

Oberbürgermeister Ingolf Roßberg sowie Unternehmer und Auszubildende von Infineon Technologies Dresden, der Stadtwerke Dresden GmbH, der Dresdner Verkehrsbetriebe AG, der Sächsischen Bildungsgesellschaft für Umweltschutz und Chemieberufe mbH und der Stadtentwässerung Dresden GmbH stellten solche Berufe vor und charakterisierten sie.

Die öffentliche Diskussion um stärkere Eigenverantwortung scheint Wirkung zu zeigen. Aussteller registrierten eine aktive und gezielte Nachfrage zu langfristigen beruflichen Perspektiven.

Die KarriereStart findet erneut im kommenden Jahr vom 20. bis 22. Januar 2006 in Dresden statt. Schwerpunkte werden dann Diskussionen zum zukünftig einheitlichen europäischen Bildungsraum, zu Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten im Ausland sowie zur engeren Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft sein.



Überregionale Aktivitäten

Kampagne "fair feels good." - Genießen mit dem guten Gefühl

"fair feels good." ist die erste groß angelegte Informationskampagne der VERBRAUCHER INITIATIVE e.V. zum Fairen Handel in Deutschland. Sie informiert bis Dezember 2005 über das Prinzip des Fairen Handels, seine Produkte und seine Bedeutung im Kampf gegen die weltweite Armut. In Zeiten, in denen vor allem der Preis entscheidet, soll eine ganz andere Wertigkeit des Konsums in den Vordergrund rücken: Fairness. Das heißt, durch den Kauf von Produkten die dahinter stehende Arbeitsleistung des Produzenten anzuerkennen und fair zu entlohnen.

Die typischen Produkte aus dem Fairen Handel sind Nahrungsmittel, die fast ausschließlich in Entwicklungsländern angebaut bzw. hergestellt werden - z.B. Kakao, Tee, Kaffee oder Bananen. Auf dem Weltmarkt können die Kleinbauern jedoch in der Regel nur niedrigste Preise für ihre Produkte erzielen und damit ihre Produktions- und Lebenshaltungskosten oft nicht einmal abdecken. Der Faire Handel garantiert ihnen dagegen Mindestpreise und bietet durch Mehreinnahmen und langfristige Verträge die Möglichkeit, auch in ihre wirtschaftliche und soziale Zukunft zu investieren.

Dabei verfolgt das Programm vier Kernziele: den Bekanntheitsgrad fair gehandelter Produkte zu erhöhen und dadurch Angebot und Nachfrage zu stärken, über die Einkaufsmöglichkeiten fair gehandelter Produkte zu informieren, von denen viele bereits mit dem TRANSFAIR-Siegel gekennzeichnet sind sowie die gesellschaftliche Bedeutung des Fairen Handels zu erläutern und zu einer gesamtgesellschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Wertebegriff "fair" anzustoßen.

Die Kampagne ist Bestandteil des "Aktionsprogramms 2015" der Bundesregierung zur weltweiten Halbierung extremer Armut und wird mit rund drei Millionen Euro vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gefördert. "fair feels good." macht deutlich: Fairer Handel heißt Fairness beim Konsum. Jeder und jede Einzelne kann durch Einkauf fair gehandelter Waren bewusst dazu beitragen, die Lebensgrundlagen der Menschen in den Entwicklungsländern zu verbessern.

Weitere Informationen: www.fair-feels-good.de;
www.verbraucher.org; www.transfair.org;
www.aktionsprogramm2015.de



Stadtgespräche im Abo

Das bundesweit einzige Magazin "stadtgespräche - Magazin für lokale Nachhaltigkeit" berichtet aktuell, informativ und anders rund um das Thema Nachhaltigkeit in Städten, Gemeinden, Landkreisen und Regionen. Egal, ob es sich um Themen wie "Bildung für eine nachhaltige Entwicklung", "nachhaltiges Wirtschaften", "Öffentlichkeitsarbeit" oder "Entwicklungszusammenarbeit" handelt. Die vielen beispielhaften Projekte, ein umfangreicher Serviceteil, Meldungen, Meinungen und Hintergründe geben einen umfassenden Überblick. Zum Auftakt der UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" wurde in der Erstausgabe der Fokus auf das spannende und facettenreiche Schwerpunktthema "Bildung" gelegt. Am 2. Januar 2005 erschien bereits die aktuelle Ausgabe Nr. 2 auf dem Markt: Sie widmete sich den Chancen, die Innovationen in Handwerk und Landwirtschaft für eine nachhaltige Regionalentwicklung bieten. Mit der Unterstützung des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen können dort die "stadtgespräche" mit ihrem ausführlichen NRW-Teil ganzjährig kostenfrei gelesen werden. Bundesweit können zudem die ersten beiden Ausgaben kostenlos getestet werden.

Weitere Informationen unter: www.agendaservice.de



UN-Dekade "Bildung für eine nachhaltige Entwicklung"

Im Rahmen der UN-Dekade "Bildung für eine nachhaltige Entwicklung" 2005 bis 2014 wurde am 28. Januar 2005 die deutsche Kurzfassung des UNESCO Weltberichts "Bildung für alle" 2005 in Berlin vorgestellt. Im Mittelpunkt steht die "Bildungsqualität", die nach wie vor in vielen Ländern unzureichend ist. Der Bericht verdeutlicht, dass noch größere Anstrengungen der internationalen Gemeinschaft erforderlich sind, um Bildung für alle zu erreichen.

Bildung ist der Schlüssel für den notwendigen Wandel zu einer nachhaltigen Entwicklung, die soziale Gerechtigkeit, ökologische Verträglichkeit und ökonomisches Wachstum miteinander vereint. Sie hat aber nur eine Chance, wenn das Prinzip der nachhaltigen Entwicklung zum Grundkonsens aller Akteure in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft wird.

Mit der Auftaktveranstaltung zur UN-Dekade, am 13. Januar 2005, wurde erstmals ein Nationaler Aktionsplan der Öffentlichkeit vorgestellt. Die UNESCO empfiehlt u.a. die bestehenden Netzwerke, wie die UNESCO-Projektschulen oder BLK 21-Schulen¹⁾ intensiv für den Transfer von Innovationen zu nutzen und zu fördern. Lehrbücher, Curricula und Prüfungskriterien sollen im Licht der Agenda 21-Ziele überarbeitet werden. Die bestehenden Aktivitäten werden weiter entwickelt und in die Praxis umgesetzt, die nationalen Akteure besser vernetzt und die internationale Kooperation ausgebaut.

Dresden widmet dieser Dekade die dritte Agenda 21-Messe "Schüler gestalten Zukunft".

(Siehe Initiative ZUKUNFT FÜR DRESDEN)

¹⁾Die Bund-Länder-Kommission (BLK) für Bildungsplanung und Forschungsförderung hat 1998 den Orientierungsrahmen "Bildung für eine nachhaltige Entwicklung" verabschiedet. Ein Ergebnis ist das vom BMBF 1999 bis 2004 geförderte Modellprogramm "21" der BLK, an dem bundesweit 160 Schulen beteiligt waren.

Am 1. August 2004 startete das BLK-Programm Transfer-21, in das 4500 Schulen in 13 Bundesländern einbezogen werden sollen.)

Weitere Informationen unter:

www.unesco.de; www.dekade.org; www.transfer-21.de



Projekte in Dresden

Der Dresdner Heizspiegel - Prüfung der Heizkostenabrechnung lohnt sich

Ein Anliegen des Agenda-Prozesses ist es, sparsam und schonend mit endlichen Ressourcen umzugehen.

Die wenigsten wissen, dass Heizung und Warmwasserversorgung einen wesentlichen Anteil am Energieverbrauch in der Wohnung oder im Haus haben. Im Durchschnitt wird in Deutschlands Haushalten doppelt so viel Energie für Heizung und Warmwasser verbraucht wie nach dem heutigen Standard nötig wäre.

Bei jedem zehnten Gebäude liegt der Verbrauch sogar um 200 Prozent über den Werten moderner, energieeffizienter Bauten. Im Rahmen der Klimaschutzkampagne 2004/2005 "Klimaschutz in privaten Haushalten und beim Kleinverbrauch" des Bundesumweltministeriums starteten im November in Aachen, Dortmund, Dresden und München die insgesamt 36 Städte umfassenden kommunalen Heizspiegelaktionen zur Reduzierung der Heizkosten und der CO₂-Emissionen.

Ziel der Klimaschutzkampagne ist es, eine flächendeckende Transparenz bei Heizenergieverbrauch und Heizkosten in Deutschland zu schaffen. Das wird auch weiterhin ein Schwerpunkt bei der Fortsetzung des Projekts sein, da nur so eine Verknüpfung von sozialen, ökonomischen und ökologischen Komponenten der Nachhaltigkeit möglich ist.

Der kommunale Heizspiegel erfasst den durchschnittlichen Energieverbrauch und die Kosten für Heizung und Warmwasserbereitung in der Kommune, so dass Hauseigentümer und Mieter ihre Heizkosten vergleichen und somit ermitteln können, ob ihr Verbrauch angemessen ist oder sich eine Sanierung lohnt.

Besonders hilft der kommunale Heizspiegel herauszufinden, in welchen Gebäuden besonders viel Energie durch Heizen verbraucht wird und wodurch sich der ökologische und ökonomische Nutzen der Investition in moderne Heiz- und Wärmedämmtechnik erhöht. Eine Sanierung würde hier den Ausstoß des klimaschädlichen Kohlendioxids um zehn Prozent senken. Der Dresdner Heizspiegel differenziert nach den Energiearten Heizöl, Erdgas und Fernwärme sowie nach beheizter Wohnfläche des Gebäudes.

Heizenergieverbrauch und Heizkosten des Gebäudes können mit den Heizspiegelwerten verglichen und in vier Kategorien (von "optimal" bis "extrem hoch") eingeordnet werden. Der Heizspiegel dient lediglich zur Orientierung und ist nicht rechtsverbindlich. Wenn man seine individuellen Heizkosten prüfen möchte, kann man den beigefügten Gutschein für ein kostenloses Gutachten nutzen oder einen Online-Test durchführen. Dieser ist auf der Homepage des Mietervereins Dresden und Umgebung e.V. abrufbar. Außerdem enthält der Dresdner Heizspiegel Adressen von Partnern, von denen man sich qualifiziert beraten lassen kann. Der Dresdner Heizspiegel ist beim Mieterverein Dresden und Umgebung e.V. erhältlich (Tel.: 0351-866450, E-Mail: mieterverein-dresden@mieterbund.de)

Weiter Informationen unter:
www.mieterverein-dresden.de; www.heizspiegel.de;
www.co2online.net

Ökoprofit: Unternehmen für den Umweltschutz gewinnen

Oft fällt es schwer, die Unternehmen im Rahmen der Lokalen Agenda 21 für besondere Maßnahmen des Umweltschutzes zu gewinnen. Wie die österreichische Stadt Graz mit ihrem kommunalen Umweltberatungs- und Zertifizierungsprogramm Ökoprofit seit 1993 zeigt, ist dies jedoch gar nicht so schwierig.

Der Grundgedanke von Ökoprofit besteht darin, in Unternehmen Ressourcenverbrauch und Kosten zu senken und gleichzeitig die ökologische Situation in einer Stadt zu verbessern (Öko + Profit). Das Programm geht damit weit über bestehende Umweltmanagementsysteme (z.B. EMAS) hinaus. Ökoprofit entspricht einem modernen Verständnis von Wirtschaftsförderung, welches Stadtverwaltung und Wirtschaft als Partner ansieht. Für den Erfolg von Ökoprofit spricht, dass es inzwischen von mehr als 60 deutschen Städten angewandt wird.

In Dresden gibt es keine konkreten Pläne, Ökoprofit einzuführen. Es gibt aber ein durch die Europäische Kommission gefördertes Projekt "Ökoprofit International", in dem zehn europäische Partner Erfahrungen mit Ökoprofit in den beteiligten Städten austauschen und das Programm weiterentwickeln. Das Projekt läuft bis September 2006.

Das Dresdner Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR) untersucht als deutscher Projektpartner in der Landeshauptstadt die Voraussetzungen einer möglichen Einführung und Weiterentwicklung von Ökoprofit. Dies erfolgt unter Einbezug wichtiger Akteure vor Ort. In einem ersten Schritt wurde eine Analyse der Situation Dresdens durchgeführt: insgesamt erscheint die Einführung von Ökoprofit erwägenswert. Vordringliche und für eine Anwendung von Ökoprofit geeignete Themen könnten die Einführung eines Mobilitätsmanagements sowie Maßnahmen zur Energieeinsparung sein.

Weitere Informationen unter: www.ecoprofit-interreg3c.com ;
Dr. Gerd Lintz (G.Lintz@ioer.de, Tel: 0351-4679234);
Markus Beier (M.Beier@ioer.de, Tel: 0351-4679261)

Stadtjubiläum Dresden / ZukunftsWerk Stadt

2006 feiert Dresden den 800. Jahrestag seiner ersten urkundlichen Erwähnung - ein Anlass zu Rück- und zu Vorschau.

Mit dem Projekt ZukunftsWerk Stadt Dresden (November 2005 bis Ende 2006) wagen die Veranstalter gemeinsam mit den Bürgern der Stadt in Workshops, Kunstprojekten und verschiedenen anderen Veranstaltungen

einen Blick in die Zukunft.

Projektpartner sind u.a.

- die Stadt mit dem Geschäftsbereich Stadtentwicklung und dem Amt für Wirtschaftsförderung, das Netzwerk "Dresden - Stadt der Wissenschaft",
- das Deutsche Hygiene-Museum,
- die Sächsische Landesstiftung für Natur und Umwelt und
- der Lokale Agenda 21 für Dresden e.V.

ZukunftsWerk Stadt will Visionen für die Entwicklung der Stadt und ihrer Beziehungen initiieren, ein nachhaltiges Netzwerk für Kommunikation und Informationsaustausch zwischen den Bürgern in verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen, zwischen Politik, Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst und Kultur schaffen sowie das bürgerschaftliche Engagement dauerhaft stärken.

Unser Verein wird gemeinsam mit seinen Mitgliedsunternehmen und weiteren Unterstützern des Dresdner Agenda 21-Prozesses seine Initiative ZUKUNFT FÜR DRESDEN in die ZukunftsWerk Stadt einbringen.

Höhepunkte werden dabei sein:

- die 3. Agenda 21-Messe "Schüler gestalten Zukunft" (05.-26.9.2005),
- der 6. und 7. Agenda 21-Wettbewerb 2005/2006 ZUKUNFT FÜR DRESDEN - "Projekte von Heute mit Sinn für Morgen gesucht" (April bis November 2005/2006) und
- die Ausstellung ZUKUNFT FÜR DRESDEN - "Projekte von Heute mit Sinn für Morgen" (Oktober/November 2006).

Das Rahmenkonzept von ZukunftsWerk Stadt gliedert sich in drei Phasen:

1. Innen-Sicht: von November 2005 bis Juni 2006 mit dem Symposium "Leitsysteme zum Neuen" als Eröffnung,
2. Außen-Sicht: von Juni 2006 bis September 2006 mit der Kunstbiennale "Urban Potentials" - zum Brachliegenden in der Stadt und
3. Aus-Blick: von September 2006 bis Dezember 2006 mit dem Kongress "Zukunft der Visionen" als Auftakt und dem Planetenfest Zukunft als Abschluss.

Bürgerschaft, öffentliche Institutionen, Wirtschaft, Wissenschaft sowie Kunst und Kultur werden aufgerufen in Workshops und mit anderen Veranstaltungsformen zu den Zukunftsfeldern Gemeinwesen, Ökonomie, Erkenntnis, Kunst - auch thematisch verknüpft - konkrete Beiträge für eine nachhaltige Entwicklung von Dresden zu erarbeiten.

Die Kommunikation von ZukunftsWerk Stadt erfolgt durch:

- Info-Objekte, die an zehn Plätzen der Stadt aufgestellt werden sollen,
- die Einrichtung eines "ZukunftsForums" auf der Website des Stadtjubiläums, wo z.B. Ergebnisse der Workshops diskutiert werden können,
- die Vereinbarung von Partnerschaften mit regionalen und überregionalen Medien,

- die Veranstaltung "Labor Zukunft", die jeden letzten Mittwoch im Monat in der Motorenhalle stattfindet und das Eröffnungssymposium vorbereitet (www.motorenhalle.de) und
- das "Zukunftsspiel Dresden", das im Herbst 2005 vorgestellt wird und die Diskussionen in den Workshops anregen soll.

Kontakt Veranstaltungsbüro 2006:

Projektleitung: Frank Eckhardt, 0351-8660225, gf@riesa-efau.de

Projektassistentin: Silke Krause, 0351-4932115,

krause.projekt2006@qad-dresden.de



Aus den Arbeitskreisen

Arbeitskreis Bildung

Seit der Gründung des Agenda-Vereins treffen sich regelmäßig mehr als zehn an der Bildung für nachhaltige Entwicklung Interessierte, um aktiv diesen Prozess mitzugestalten. Die bedeutendsten Ergebnisse sind die Vorbereitung und Durchführung der Agenda 21-Messen mit Ausstellung und Begleitprogrammen. Im Unterschied zu anderen Arbeitskreisen sind keine speziellen Leitlinien als Orientierung veröffentlicht worden, weil es bereits im nationalen Maßstab anerkannte Kriterien einer Bildung für nachhaltige Entwicklung gibt. Allerdings ist damit das Problem von deren Umsetzung nicht gelöst. Deshalb organisierte der AK Bildung einen Workshop, der professionell aus den eigenen Reihen vorbereitet wurde. Begonnen wurde mit einer Retrospektive (Was wollten wir erreichen? Was haben wir bisher erreicht? Was ist uns gut gelungen? Was haben wir noch nicht erreicht? Was ist uns noch nicht gut gelungen?) D.h. unser bisheriger Arbeitsanspruch im AK Bildung wurde hinterfragt. Danach mussten die AK-Mitglieder in einem 1. Schritt (Zielstellung), den zukünftiger Arbeitsanspruch im AK Bildung mit den Fragen: "Was wollen wir erreichen?; Was wollen wir dafür tun?; Was nehmen wir uns vor?" beantworten.

In der 2. Phase (Ideensuche), unter der Fragestellung "Wie können wir uns den Zielen praktisch nähern?" mussten Themen/Projekte/Aktionen; Adressaten; Kooperationspartner erfasst werden.

Die schwierigste Phase (Strukturieren) beschäftigt zur Zeit den Kreis. Jetzt ist aus der Fülle der Ideen und Vorschläge das Machbare für einen überschaubaren Zeitraum auszuwählen und umzusetzen. Wir hoffen, in einem der nächsten Rundbriefe darüber berichten zu können.

Arbeitskreis Lebensraum Stadt

Der Arbeitskreis Lebensraum Stadt hat für 2005 die Umsetzung folgender Projekte geplant:

Seit 2000 wird versucht, ein Netzwerk stadtökologischer Erlebnispfade in verschiedenen Stadtteilen von Dresden zu schaffen, um Orte unter ökologischen Aspekten räumlich zu verbinden. Einer davon ist der "Stadtökologische Erlebnispfad Dresden-Süd", der von der Kreisgruppe Dresden des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) konzipiert und vom Arbeitskreis realisiert und betreut wird. Dieser Pfad gliedert sich in mehrere Stationen, die bereits existieren oder noch geschaffen werden.

So ist neben den bestehenden Stationen "Stadtklima" oder "Baumwurzeln" für das erste Quartal 2005 die Einrichtung der Station "Ginkgoallee" in der Franklinstraße geplant. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit einer Mittelschule, dem Umweltamt und der IPRO Dresden. Die Konzeption ist für Januar/Februar 2005 geplant. Der Sprecher des Arbeitskreises, Herr Thiel, bezeichnet die Station "Ginkgoallee" als Vorzeigeprojekt des Agenda 21-Vereins.

Es könnte unter den Claim ZUKUNFT FÜR DRESDEN gestellt werden, weil Aktionen den Mittelpunkt bilden sollen.

Eine weitere Station des Erlebnispfades Dresden-Süd, die 2006 realisiert werden soll, ist der Temporäre Ruderalpark "Lehmi" zwischen Plauenschem Ring und Nöthnitzer Straße. Dieser wurde als Projekt von ZukunftsWerk Stadt beim Veranstaltungsbüro 2006 des Stadtjubiläums eingereicht.

Auch hier ist der BUND Projektträger mit den Kooperationspartnern LH Dresden, TU Dresden, Schulen in Dresden-Süd und verschiedenen Naturschutzverbänden. Für März 2005 plant der Arbeitskreis eine Begehung der geplanten Station. Konkret sollen folgende Einzelprojekte umgesetzt werden: Von Januar bis April 2006 wird eine interaktive Schautafel vorbereitet und installiert, von März bis Juni 2006 werden Ruderalbeete angelegt und von April bis Oktober ist die Durchführung von Aktionen vorgesehen.

Außerdem wurden von Mitgliedern des Arbeitskreises vier grünkünstlerische Teilprojekte, die sich mit Stadtbrachen auseinandersetzen, angeregt. Sie sollen im Rahmen des Dresdner Stadtjubiläums ein Element von ZukunftsWerk Stadt werden.

Geplant ist vom Arbeitskreis, sich in den Dialog von Agenda-Verein und Stadtratsfraktion einzubinden, um politische Unterstützung konkret umsetzen zu können. Wie kann man Politik dazu bewegen, substantiell zur Nachhaltigkeit Stellung zu nehmen? Der Arbeitskreis wünscht sich analog der Auftaktveranstaltung zur Gründung des Agenda-Vereins eine umfassende Diskussion zu konkreten Problemen zwischen Verwaltung und Bürgern als ein Element der Agenda-Initiative ZUKUNFT FÜR DRESDEN und von ZukunftsWerk Stadt. Sie soll alle Agenda-Akteure und die Stadtpolitik einbeziehen.

Informationen zum Lehrpfad: Frau Dr. Juliane Mathey vom BUND e.V. Kreisgruppe Dresden, Prießnitzstraße 18 (Stadtteilhaus), 01099 Dresden, Tel.: 0351-8381993, Fax: 0351-8381994, E-Mail: bundkgdd@compuserve.de, <http://vorort.bund.net/dresden/Lehrpfad/Lehrpfad.htm>

Koordinierungskreis Verkehr und Arbeitskreis Ökologisches Bauen, Planen, Leben - neue Zusammenarbeit

In Abstimmung mit verschiedenen Arbeitskreismitgliedern wurde die Zusammenarbeit in der bisherigen Form, als Arbeits- oder Koordinierungskreis, beendet und wird künftig als eine sehr projektorientierte Zusammenarbeit mit interessierten Partnern aus den Arbeitskreisen stattfinden. Die Geschäftsführung wird ihrerseits gezielt Kontakte zu einzelnen Akteuren aufnehmen, um Informations-, Veranstaltungs- und Projektangebote zu initiieren und organisatorisch zu unterstützen.

Grundsätzlich ermuntern wir alle Interessierten, Ihre Ideen und Ihr Know-how für Angebote bei der Geschäftsstelle anzubieten, damit unser gemeinsames Anliegen, den Agenda 21-Prozess in beiden Themenbereichen weiter im öffentlichen Bewusstsein zu erhalten und weiterzuentwickeln, umgesetzt werden kann.

Ein erstes Beispiel ist die Durchführung der Ausstellung "Stadthäuser - Innerstädtisches Wohnen in Dresden" vom 8. bis 24. Februar 2005 im Forum Am Altmarkt.

Herzlich bedanken wir uns bei allen Engagierten für die aufgebrachte Zeit und Mühe und bitten weiterhin um Ihre aktive Begleitung.



Termine

Termine der Arbeitskreise

Agenda 21 und Bildung

Dr. Claus Peter Geier

Lokale Agenda 21 für Dresden e.V.

Tel.: 0351-8114139

E-Mail: cpgeier@dresdner-agenda21.de

Nächstes Treffen: 1. März 2005, 16:30 Uhr

Ort: Geschäftsstelle, Raum 218

Tagesordnung: - Präzisierung der Aufgabenbereiche
- Vorbereitung der 3. Agenda- Messe
- Informationen

Lebensraum Stadt

Detlef Thiel LH Dresden Grünflächenamt

Tel.: 0351-4887100

E-Mail: gruenflaechenamt@dresden.de

Nächstes Treffen: 10. März 2005, 15.30 Uhr

Ort: Ruderalpark "Lehmi" (Räcknitz/Zschertnitz)

Treff: HH Cämmerswalder Str. (Linien 3, 89)

Tagesordnung: - Ruderalpark "Lehmi"
- weitere Maßnahmen
- Projekt Gingko
- Präzisierung Jahresplan

Energiestammtisch

Fritz Pielenz

LH Dresden Umweltamt Tel.: 0351-4886224

E-Mail: umwelt.stadtoekologie@dresden.de

Nächstes Treffen: 15. März 2005, 18.00 Uhr

Ort: DREWAG-Treff, WTC

Die Termine finden Sie auch unter www.dresdner-agenda21.de/aktuell



Allgemeine Termine

Ausstellung "Stadthäuser - Innerstädtisches Wohnen in Dresden"
8. bis 24. Februar 2005, Mo bis Fr 12 - 19 Uhr
Forum Am Altmarkt der Ostsächsischen Sparkasse Dresden,
Dr.-Külz-Ring 17

Dialog ZUKUNFT FÜR DRESDEN-"Die wachsende Bedeutung innerstädtischen Wohnens: Stadthäuser - Innerstädtisches Wohnen in Dresden"
21. Februar 2005, 18 Uhr
Forum Am Altmarkt Ostsächsischen Sparkasse Dresden,
Dr.-Külz-Ring 17

Haus 2005
Bürgerkraftwerk Dresden - eine Initiative für erneuerbare Energien in Dresden
Klaus Gaber, Vorstand, Lokale Agenda 21 für Dresden e.V.
5. März 2005, 16.45 Uhr
Messe Dresden, Erlweinsaal
www.baumesse-haus.de

Dialog ZUKUNFT FÜR DRESDEN-"Erneuerbare Energien" zum Tag der Erneuerbaren Energien veranstaltet von DREWAG in Zusammenarbeit mit dem Lokale Agenda 21 für Dresden e.V.
29. April 2005, 18 Uhr im CinemaxX anschließend der Film:
"The day after tomorrow"

6. Agenda 21-Wettbewerb
Von April bis November 2005

3. Agenda 21-Messe "Schüler gestalten Zukunft" (mit Begleitprogramm)
5. bis 26. September 2005
Sächsischer Landtag
Anmeldeschluss: 30. Juni 2005



LOKALE AGENDA 21 FÜR DRESDEN E.V.

Der Förderverein für eine zukunftsfähige Entwicklung in Dresden. Durch einen Initiativkreis engagierter Bürgerinnen und Bürger und Vertreter bekannter Institutionen wurde die Gründung des Vereins zur Förderung des Lokale Agenda 21-Prozesses vorbereitet. Bereits die zwölf Gründungsmitglieder repräsentierten im Herbst 1998 die Dimensionen, die es für eine nachhaltige Entwicklung zusammenzuführen gilt: die ökonomische, soziale und ökologische Dimension. Der Verein hat das Ziel, als Katalysator und Kommunikationsplattform Beiträge für eine nachhaltige Entwicklung und für den Lokale Agenda 21-Prozess zu unterstützen. Dies heißt im Einzelnen:

- die Förderung des Dialoges über eine nachhaltige Entwicklung und den Lokale Agenda 21-Prozess
- die Organisation von Veranstaltungen und Vorträgen zur Information und Anregung der öffentlichen Diskussion
- die Initiierung und Unterstützung neuer Projekte und bestehender Aktivitäten
- die Förderung der Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen den Akteure
- die Würdigung von Projekten mit einem Dresdner Agenda 21 - Preis
- die Dokumentation dieser Aktivitäten.

„ZUKUNFT WIRD VON UNS ALLEN GESTALTET“. Wir wollen Sie zum Diskutieren, Planen und Umsetzen anregen.

IMPRESSUM

Lokale Agenda 21 für Dresden e.V.
Claus Peter Geier, Silke Timm & MitarbeiterInnen

Palaisplatz 2b, 01097 Dresden
Tel.: 0351 - 8 11 41 62 / 0 4
Fax: 0351 - 8 11 41 63
Email: verein@dresdner-agenda21.de
www.dresdner-agenda21.de